

HELAU, HELAU - OB IN AUMA, ZEULENRODA, TRIEBES ODER PÖLLWITZ - SO FRÖHLICH WURDE ZUR FASCHINGSZEIT GEFEIERT

Das Basteln vorab für den Fasching wie z.B. in unserer Kita „Sonnenschein“ in Auma ist eine wunderbare Möglichkeit, die Vorfreude auf die Party zu steigern und gleichzeitig die Kreativität der Kinder zu fördern. Zudem haben die Kinder die Möglichkeit, stolz ihre eigenen Kreationen zu präsentieren und sich so noch stärker mit dem Ereignis verbunden zu fühlen. Und so gut gewappnet konnte die fröhliche Faschingsparty steigen.



Zur Vorbereitung auf die Faschingszeit im „Spatzennest“ schmückten alle gemeinsam das Haus. Die Kinder erlebten Schminken, Tätowierung mit Glitzertattoos, bastelten Masken mit Farben und buntem Glitzer, Streifen und Aufklebern. Und so starteten hier die Party-Tage. Einen gemütlich-verschlafenen Vormittag hatten die Kinder im Pyjama bei einem Kino-Tag. Alle versammelten sich in der kleinen Gruppe, um dort so richtig abzulümmeln, natürlich mit Getränken und Knabberzeug.



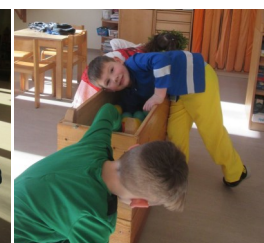
Unser Musikpädagoge André heizte am Faschingsmontag wieder ordentlich ein und brachte Stimmung durch Gesang, Tanz und elegante Klänge. Der berühmte Faschingsdienstag war nun nicht mehr weit. Die große Fete begann mit einem bunten Büfett am Morgen. Zum Anstoßen gab es Schokobecher mit Vanillesoße, das kam sehr gut an bei der feiernden Meute. Superman, Polizei und Spiderman sorgten für Ordnung als Elsa, Pumuckl, Piraten, Bienen Rapunzel und viele andere Helden den Pöllwitzer Kindergarten unsicher machten. Mit Stuhltanz, Luftballontanz und Freestyle-Tänzen rundete sich der Tag ab.



Am Aschermittwoch klang die Faschingszeit aus und die Kinder begaben sich auf eine „Bettelrunde“ durch Pöllwitz. So konnten alle Reste und bei einigen sogar die Reserven heraus gelockt werden. Vielen lieben Dank dafür. Außerdem bedanken wir uns beim ÜWH der AWO AJG gGmbH, denn sie teilten ihre Pfannkuchen mit uns.



Am Rosenmontag erklang ein kräftiges Helau in unserer Kita „Haus Kinderglück“ in Triebes. Die kleinen Narren hatten sich zur Faschingsparty versammelt. So richtig los ging es mit einem leckeren Faschingsbüfett im



Sportraum. Nach einer Vorstellungsrunde, manches Kind war fast nicht zu erkennen, gab es lustige Spiele, Tanz und viel Spaß. Von der Bar wollte mancher Narr gar nicht mehr gehen. Auch am Nachmittag ging die Party ausgelassen weiter...

Am Faschingsdienstag ertönte in unserer „Pusteblyume“ der fröhliche Ruf „Karpfen blau - helau“. Alle Kinder kamen im Turnraum zusammen, um ein buntes Zirkusprogramm zu erleben.



Die Clowns Heike und Kati führten durch das vielseitige Programm, das mit einzigartigen Showeinlagen gespickt war. Jede Gruppe brachte die Kinder mit einem Sketch, Akrobatik, einer Pferdedressur oder Gesangseinlage zum Staunen, Lachen, Klatschen und Schunkeln. Im Anschluss wurde im gesamten Haus ausgelassen weitergefeiert. An der Bar gab es verschiedene Getränke, Obst- und Gemüwesticks und allerlei närrische Leckereien zur Verkostung. An verschiedenen Stationen in der Kita konnte man Spaß haben - ob beim Luftballontanz, Topfschlagen, Musizieren, Tanzen im Turnraum oder Basteln - für jeden war etwas dabei. Besonders beliebt waren die Glitzer-Tattoos. Die Zeit verging am Vormittag wie im Flug. Die farbenprächtigen Kostüme, das Kinderlachen, das Leuchten in den Augen und das gemeinsame Erleben bei Tanz und Spiel waren beeindruckend. Der wunderbare Tag fand nach dem Kaffeetrinken mit selbstgebackenen Pfannkuchen mit einer fröhlichen Polonaise im Garten seinen Abschluss.



Unsere Mieter*innen aus der Wohnanlage „Am Birkenwäldchen“ in Zeulenroda hatten eine fantastische Zeit mit fröhlicher



Unterhaltungsmusik vom Schlagerdoktor Olaf Lämmer. Er sorgte für eine großartige Stimmung und so konnten alle mitsingen und gemeinsam schunkeln. Aber auch die Kinder unserer Kita „Pusteblyume“ brachten mit ihrem fröhlichen Programm alle Anwesenden zum Lachen und Staunen. Dazu genossen alle leckeren Kuchen, Pfannkuchen, Kaffee und erfrischende Bowle. Ein großes Dankeschön an unsere Kita „Pusteblyume“, unsere Frau Schmidt und allen fleißigen Helfern! Solche Tage zeigen, wie schön es ist, als Gemeinschaft zusammenzukommen und Freude zu teilen.



Helau, helau vom Triebeser Kappenfest in der Wohnanlage „Am Hainackerpark“ - so schallte es pünktlich zum Faschingsdienstag. Zuerst liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren,

dann war es auch schon soweit. Der Schlagerdoktor Olaf Lämmer und unsere faschingshungrigen Bewohner*innen mit ihren kessen Hütchen und Kostümen rückten an. Ausgelassen wurde gesungen, geschunkelt, aber auch geschlemmt und zum krönenden Abschluss gab es noch eine Runde durch den Saal. Schön, wenn es allen gefallen hat, das ist die Hauptsache.

Der Fasching feiert die Freude am Leben und bietet eine wunderbare Gelegenheit, um miteinander zu lachen, zu tanzen und zu singen. Solche Feste sind besonders wichtig für die Bewohner*innen, da sie Abwechslung in den Alltag bringen und die Möglichkeit bieten, alte Freunde zu treffen und neue Bekanntschaften zu schließen. Herr Rothe hat mit seiner Unterhaltung in unserer Cafeteria in der Wohnanlage in Auma für eine ausgelassene Stimmung gesorgt. Solche Veranstaltungen leben von der Musik, den Tänzen und der allgemeinen Heiterkeit. Eine Polonaise ist da natürlich ein Klassiker und bringt alle zusammen, um gemeinsam durch den Raum zu ziehen.



Die Faschingsfeier in unserem Pflegezentrum in Auma brachte viel Freude und Abwechslung für unsere Bewohner*innen. Für eine fröhliche und farbenfrohe Stimmung sorgten die bunt dekorierten Räumlichkeiten sowie die farbenfrohen Hüte unserer Bewohner*innen, aber auch die hübschen Kostüme unserer Mitarbei-



ter*innen. Mit Renate Bergner, die für die musikalische Unterma-
lung sorgte, war für gute Laune im Raum. Dass die Freiwillige Feuerwehr Auma-
Weidatal auf traditionelle Weise Röhrendetscher hergestellt hat, fügt dem Ganzen noch ei-



ne besondere Note hinzu. Es ist schön, wenn lokale Bräuche und Traditio-
nen in solchen Momenten gepflegt werden. Vielen lieben Dank für euren Einsatz! Insgesamt ein super gelungener Nachmittag voller Freude, Gemeinschaft und Köstlichkeiten.



DIE AWO IN ZEULENRODA-TRIEBES



Am 13. Februar trafen sich Vertreter*innen aller AWO-Einrichtungen der Stadt Zeulenroda-Triebes im Kindergarten „Pustebblume“ zum gemeinsamen Frühstück. Nach einer Vorstellungsrunde lud der Kindergartenchor der Einrichtung alle Anwesenden zum Musizieren zu winterlichen Weisen ein. Mit Schellen und Maracas ausgerüstet, ging es auf Schlittenfahrt, wurde getanzt, eine Schneefrau beklatscht und untergehakt zum „Schneewalzer“ gesungen und geschunkelt. Das war eine Freude für alle. Anschließend berichtete Frau Theilig, mit welchen AWO-Einrichtungen der Kindergarten „Pustebblume“ in den vergangenen Jahren bereits vielfältig zusammengearbeitet hat und welche Ideen für die Zukunft bei den Mitarbeitern gerade sprießen. Da wurde vom Geburtstagsingen im Pflegeheim und regelmäßigen Besuchen zum Basteln und Musizieren bei den Bewohnern des barrierefreien Wohnens berichtet, vom Therapie-Hund Eddy erzählt, den seit Januar regelmäßig einzelne Kinder vom Kindergarten im benachbarten Pflegeheim besuchen oder von gemeinsamen Laternen- und Kinderfesten geschwärmt.



Schnell fanden alle Anwesenden weitere Möglichkeiten der individuellen Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Einrichtungen. Gegenseitige Besuche und die Nutzung von Räumlichkeiten wurden ebenso benannt wie z.B. gemeinsame Fort- und Weiterbildungen, die Nutzung des Brennofens im Wohnpflegeheim „Am Wiesensteig“ in Triebes oder von Fahrzeugen des Übergangwohnheims. Interessierte machten sich im Anschluss mit Frau Theilig zu einem Rundgang durch die Einrichtung auf den Weg. Ein Kontaktformular wurde fleißig befüllt und für September 2025 ein zweites Treffen zum Austausch und Koordinierung der Ideen-Sammlung geplant. Man kann schon heute darauf gespannt sein, wie die Einrichtungen, AWO Förder- und Ortsvereine in Zukunft in der Stadt Zeulenroda-Triebes gemeinsam auf sich aufmerksam machen. Das Fazit der ersten Veranstaltung lautet: Man muss sich kennen(lernen), miteinander reden, Kräfte bündeln, und als AWO in der Stadt/ Region wieder enger zusammenfinden.

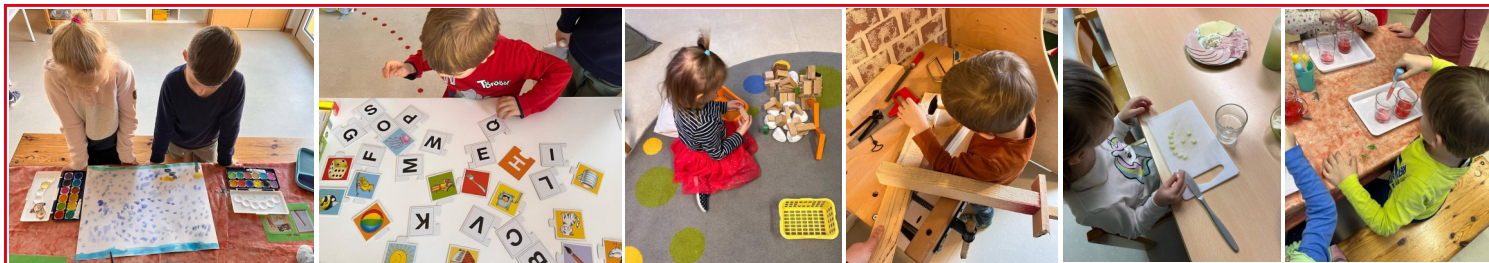
Die rote Tür ist eigentlich das zentrale Element der neuen Arbeitgebermarke und verkörpert das Versprechen: „Bei uns stehen dir alle Türen offen.“ Aber die rote Tür kann auch für mehr stehen – für eine starke Gemeinschaft, Offenheit und neue Perspektiven in allen Bereichen! Denn einige der Anwesenden hatten sich auf dem AWO Führungskräfte tag bei der Vorstellung der Kampagne im Oktober 2024 in Gotha getroffen und vielleicht reifte hier schon die Idee dieses Treffens. Und Dank unserer kreativen Hausmeister haben wir eine eigene ROTE TÜR!! Diese kam am 13. Februar somit zum Einsatz.



NUR DIE HARTEN KOMMEN IN DEN GARTEN

Auch bei eisigen Temperaturen sind wir nicht unterzukriegen, denn wir haben immer zu tun. Ob im Garten mit Schnee und Eis oder im warmen Haus. So zum Beispiel Schnee schmelzen und mit Erschrecken feststellen, dass der doch ganz schön schmutzig ist - das war uns neu. Wir finden für jedes Kind unserer Kita „Spatzennest“ in Pöllwitz eine tolle und individuelle Beschäftigung. (Fotos bitte wenden)





WÜNSCHE WERDEN WAHR...

...am 20. Februar erfüllte der AWO Ortsverein Triebes e.V. die Wünsche der Kinder in unserer Kita „Haus Kinderglück“ in Triebes. Aus dem Erlös vom Verkauf der 1 Euro-Geschenke, die vom AWO Ortsverein im vergangenen Dezember auf dem Weihnachtsmarkt der Feuerwehr Triebes verkauft wurden, durften die Kinder sich etwas aussuchen. So wünschten sich die Großen einen neuen Puppenwagen mit Puppe, Feuerwehr- und Polizeiautos. Die Kleinen bekamen ein neues Schiebeauto, kleine Fahrzeuge und ein Activityboard. Wir bedanken uns herzlichst bei allen Helfern, Unterstützern und Käufern der Geschenke!!



SCHULANFÄNGER*INNEN ZU BESUCH IM RATHAUS UND IN DER BIBLIOTHEK AUMA

Am 11. Februar besuchten wir Schulanfänger*innen der Kita „Sonnenschein“ den Bürgermeister im Rathaus in Auma. Gemeinsam konnten wir alle Räume des Rathauses erkunden und neugierig unsere Fragen stellen. Danach ging es gleich noch ins alte Rathaus, um die neuen und alten Räume der Bibliothek anzuschauen. Leider noch nicht ganz eingerichtet, aber schön groß, um dort bald viele Bücher lesen zu können. Vielen Dank für den sehr informativen Vormittag!

NEUES AUS UNSEREM PFLEGEZENTRUM IN AUMA

Am 15. Februar wurden die Feuerwehren Auma, Staitz, Braunsdorf, Gütterlitz, der SBM Auma-Weidatal zusammen mit der Feuerwehr Triptis & dem KBM Zeulenroda von der Leitstelle Gera zu einer Einsatzübung ins Aumaer Pflegezentrum alarmiert. Die erfolgreiche Übung unterstreicht die hohe Einsatzbereitschaft und das Engagement der Feuerwehren in der Region sowie die wichtige Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Wehren bei solchen Einsatzszenarien. Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für ihre Teilnahme und ihren Einsatz bei dieser anspruchsvollen Übung. Im Anschluss konnten sich die Kamerad*innen in unserem Pflegezentrum mit Kaffee aufwärmen und mit Rostern und Kartoffelsalat stärken. Auch Landrat Dr. Ulli Schäfer und Iris Seidel, erste Beigeordnete des Bürgermeisters von Auma-Weidatal, waren vor Ort, konnten somit die Arbeiten der Feuerwehren direkt beobachten. Sie bedankten sich ebenfalls bei allen Beteiligten für ihr Engagement.



Die Begegnung zwischen den Kindern aus der Kita „Sonnenschein“ und den Bewohner*innen des Pflegezentrums ist für beide Seiten eine herzerwärmende Erfahrung. Denn solche Aktivitäten fördern nicht nur den Austausch zwischen den Generationen, sondern bereichern auch den Alltag aller Beteiligten. Für die Kinder ist es eine großartige Gelegenheit, Empathie zu entwickeln und von den Lebenserfahrungen der Älteren zu lernen. Gleichzeitig bringen sie mit ihrer Energie und Unbeschwertheit Freude in das Leben der Bewohner*innen. Dabei erzählen die älteren Menschen Geschichten aus ihrer eigenen Kindheit oder die Kinder berichten von ihren Lieblingsspielen und -liedern. Dieses Mal stand das gemeinsame Ausmalen von Bildern auf dem Programm, das sowohl den Kindern als auch den Erwachsenen Spaß machte. Solche Momente schaffen Verbindungen und Erinnerungen, die noch lange nachklingen. *Heike Thümmler, Betreuung Pflegezentrum „Zum alten Kraftwerk“ Auma*

